



second victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!


Second Victim - Verein zur Unterstützung von medizinischem Personal nach kritischen Ereignissen
ZVR 1364248566

Dr. Barbara Sitter

Was ist ein Second Victim¹?


Als „Second Victim“ bezeichnet man eine/n Mitarbeiter*in im Gesundheitssystem, die aufgrund eines unvorhergesehenen schweren Zwischenfalls, eines medizinischen Fehlers, und/oder eines Patient:innenschadens traumatisiert wurde.


¹ Prof. Albert Wu, MD, MPH (Johns Hopkins Hospital and School), 2000
Susan Scott, PhD, RN, CPPS, FAAN (University of Missouri Health System, Columbia), 2009



second victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!

- 90% wissen nicht, was ein Second Victim ist
- Die Hälfte aller Befragten glaubt in diversen Metaanalysen in den letzten 3 Jahren ihrer Berufslaufbahn einen Fehler gemacht zu haben. (Scott 2009 et al West 2010, Seys und Harrison 2014, und Strametz 2020-2021)
- **Eine Frage des „Wanns“ und nicht des „ob“ (Laue 2012)**
- Gestandene Persönlichkeiten - auch nach 20 Jahren Berufserfahrung Auch Berufsanfänger
- **20 Prozent ERHOLEN sich NIE.**

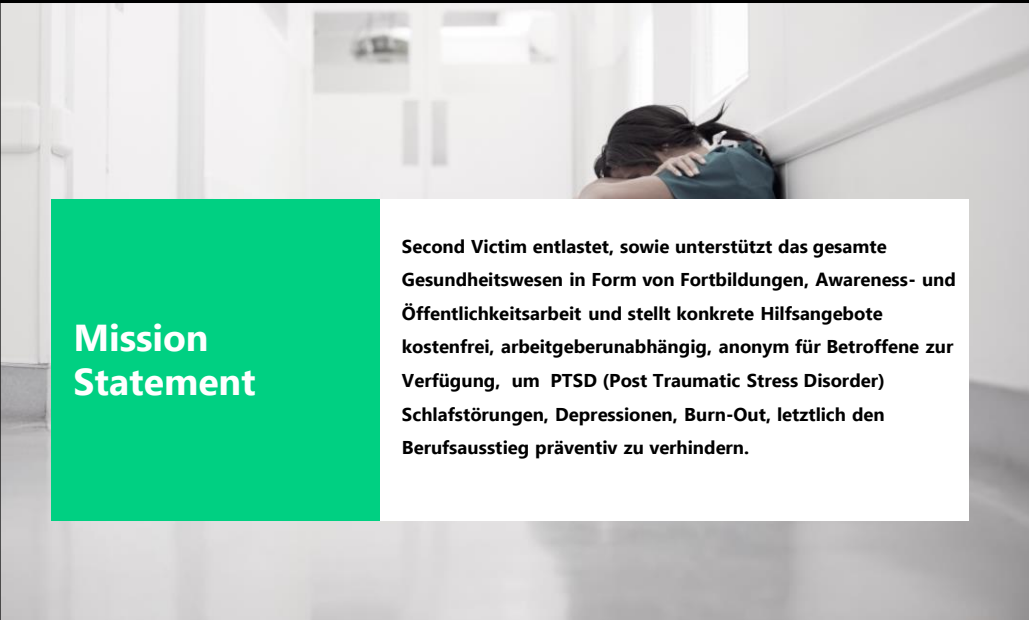


second  victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!

Was ist ein Second Victim eigentlich ?





second  victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!



Mission Statement

Second Victim entlastet, sowie unterstützt das gesamte Gesundheitswesen in Form von Fortbildungen, Awareness- und Öffentlichkeitsarbeit und stellt konkrete Hilfsangebote kostenfrei, arbeitgeberunabhängig, anonym für Betroffene zur Verfügung, um PTSD (Post Traumatic Stress Disorder) Schlafstörungen, Depressionen, Burn-Out, letztlich den Berufsausstieg präventiv zu verhindern.

second  victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!

Wer wir sind

-  **2021 Gründung**
 - Dr.ⁱⁿ Eva Potura, Dr.ⁱⁿ Barbara Sitter & Dr. Herbert Huscsava
-  Rekrutierung von **Berater:innen und Therapeut:innen**
-  Gewinn von **ehrenamtlich tätigen Unterstützer:innen**
-  Fortbildungen, Kongresse, Awareness
-  Beratungen, Krisenhotline, Forschung




Verein zur Unterstützung von insbesondere medizinischem Personal nach kritischen Ereignissen

second  victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!



- first victim**
 - Patienten
 - Angehörige
- second victim**
 - Behandelnde (Wu, BMJ 2000)
- third victim**
 - Organisation
 - unbeteiligte Mitarbeiter

second @ victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!



HERO

*Stell dich nicht so an
Schlimme Sachen
passieren halt*

*In dem Beruf
muss man das
aushalten
können*

Zum Nachdenken

second @ victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!

Frühsymptome

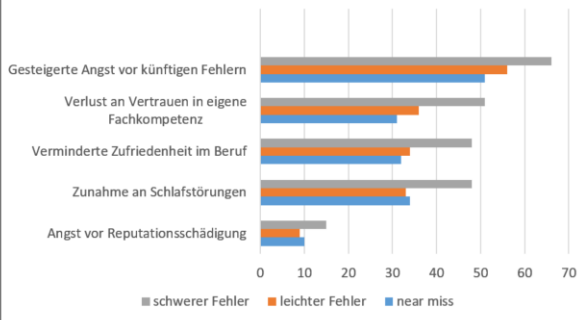
- Gefühllos, betäubt, leer
 - Sozialer Rückzug
 - Alpträume Flashbacks
 - Panikattacken
 - Sinkendes Leistungsniveau
 - Umfeld sagt "du hast dich verändert"
- Kann auch bei Beinahe Fehlern oder das Gefühl, was falsch gemacht zu haben, auftreten
- LÄNGER ALS 48h > nach dem Ereignis- Hilfe holen



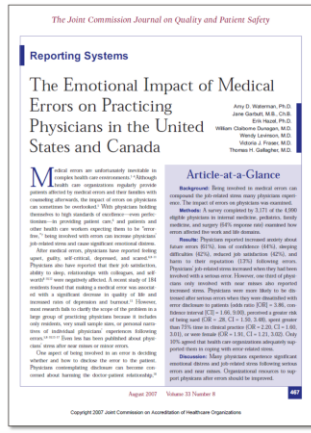
second victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!

Emotionale Auswirkungen des Second Victim Phänomens

Einfluss von Fehlern auf das Leben von Ärzten in Abhängigkeit der Schwere des Fehlers (n=2909)



Nur 10% erhielten Unterstützung durch ihre Institution!



second victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!

Studien

Second Victims: Ein flächendeckendes Problem

SeViD-I Studie (vor COVID-19):

- 555 Weiterbildungsassistent:innen DGIM
- 1 von 10 Befragten kennt das Second Victim Phänomen
- 6 von 10 WB-Assistent:innen waren aber nach Eigenaussage davon schon einmal betroffen
- In 13% der Fälle war traumatisierendes Ereignis ein near miss
- 9% der Second Victims berichten davon, sich nie ganz von diesem Vorfall erholt zu haben
- Mutmaßliche Risikofaktoren weibliches Geschlecht (cave explorativ)

Strametz et al. J Occup Med Toxicol. 2021;16:11

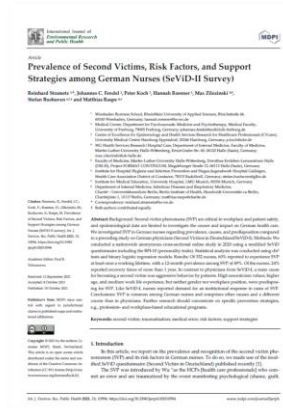


Second Victims: Ein flächendeckendes Problem

SeViD-II Studie (während COVID-19):

- 332 Pflegefachpersonen (Aufruf über DBfK)
- 3 von 10 Befragten kennt das Second Victim Phänomen
- 6 von 10 Pflegefachpersonen waren nach Eigenaussage davon schon einmal betroffen
- In 12% der Fälle war traumatisierendes Ereignis ein near miss
- 14% der Second Victims berichten davon, sich nie ganz von diesem Vorfall erholt zu haben
- Mutmaßliche Risikofaktoren Länge der Berufszugehörigkeit, hoher Neurotizismuswert

Strametz et al. Int J Environ Res Public Health 2021;18:10594



Second Victims: Ein flächendeckendes Problem



Article

Second Victims among Austrian Pediatricians (SeViD-A1 Study)

Citation: Potura, E.; Klemm, V.; Roesner, H.; Sitter, B.; Huscava, H.; Trifunovic-Koenig, M.; Voitl, P.; Strametz, R. Second Victims among Austrian Pediatricians (SeViD-A1 Study). *Healthcare* 2023, 15, 1. <https://doi.org/10.3390/xxxxx>

Academic Editor: George Rachtis

Received: 4 August 2023

Revised: 6 September 2023

Accepted: 6 September 2023

Published: 6 September 2023



Copyright: © 2023 by the authors. Licensed under the terms and conditions of the Creative Commons Attribution (CC BY) license (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>).

Eva Potura¹, Victoria Klemm², Hannah Roesner³, Barbara Sitter¹, Herbert Huscava¹, Milena Trifunovic-Koenig², Peter Voitl¹ and Reinhard Strametz^{1,2,*}

Abstract: (1) Background: The second victim phenomenon (SVP) plays a critical role in workplace and patient safety. So far, there are limited epidemiological data on the SVP in German-speaking countries. Some studies have been carried out in Germany, but so far, no quantitative studies have been carried out in Austria examining the prevalence, symptom load and preferred support measures for second victims (SVs). This study therefore examines the SVP among Austrian pediatricians. (2) Methods: A nationwide, cross-sectional and anonymous online study was conducted using the SeViD questionnaire (Second Victims in Deutschland) including the Big Five Inventory-10 (BFI-10). Statistical analysis included binary-logistic and multiple linear regression with the bootstrapping, bias-corrected and accelerated (BCa) method based on 1,000 bootstrap samples. (3) Results: Of 414 Austrian pediatricians, 89% self-identified as SVs. The main cause of becoming an SV was the unexpected death or suicide of a patient. High neuroticism and extraversion values as well as working in outpatient care positively correlated with having experienced the SVP. A preferred support strategy was access to legal counseling. (4) Conclusions: Austrian pediatricians have the highest SVP prevalence measured with the SeViD questionnaire. Further research should focus on prevention strategies and intervention programs.

second victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!

Studien



Foto: Microgen – stock.adobe.com

Zielgruppe: alle österreichischen PädiaterInnen

20% Rücklaufquote

Demografische Daten

2/3 weiblich, 1/3 männlich

Ø Alter: 45 Jahre

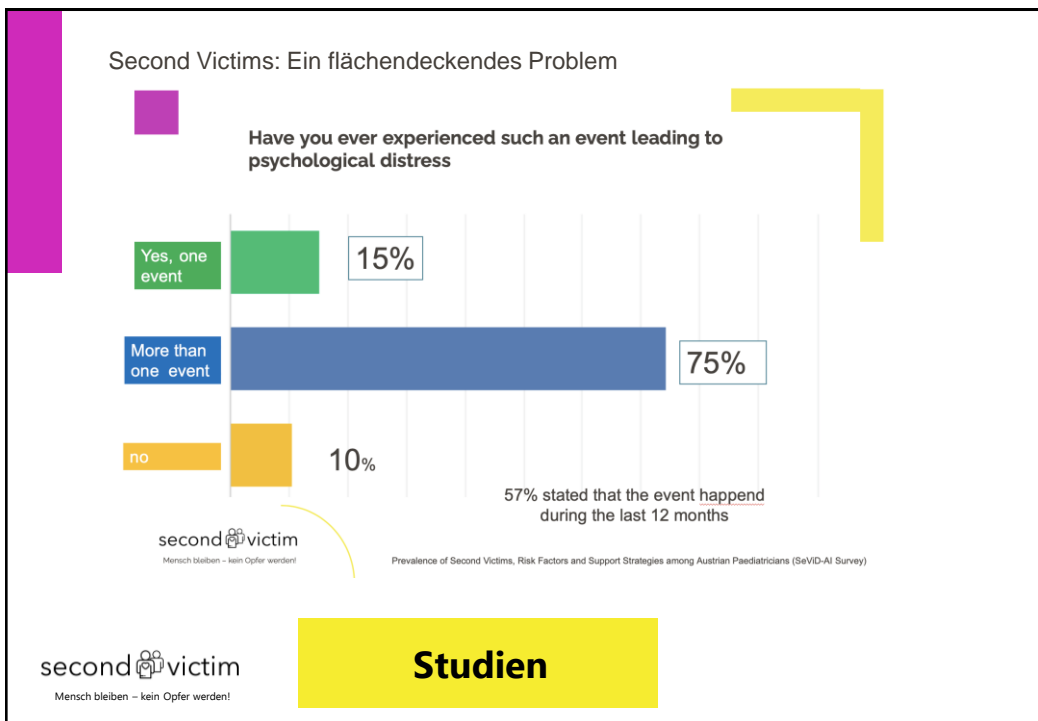
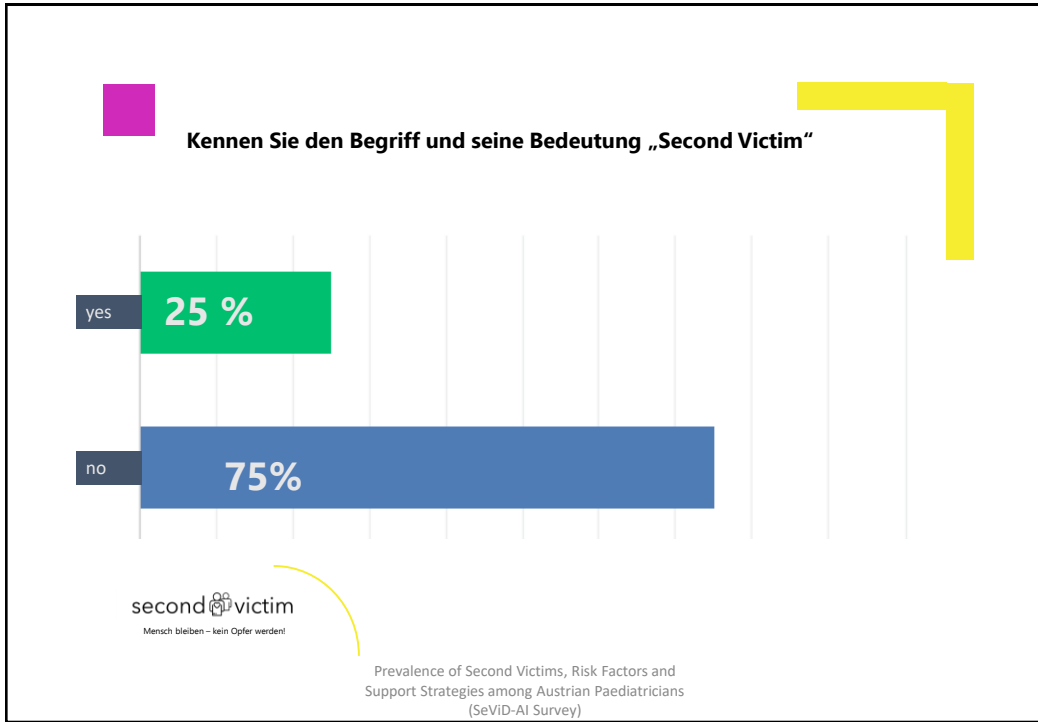
Ø Berufserfahrung: 15 Jahre

1/3 stationäres Umfeld

~ ¾ arbeiten in Vollzeit

second victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!

Prevalence of Second Victims, Risk Factors and Support Strategies among Austrian Paediatricians (SeViD-A1 Survey)



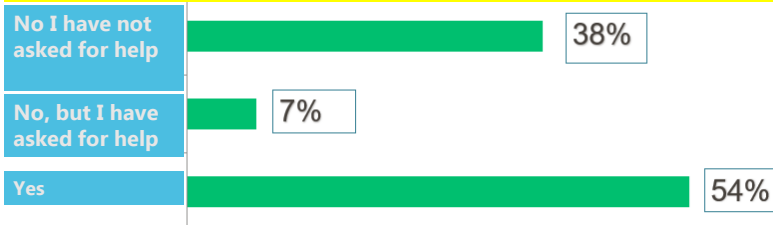
Top-Antworten - Gründe für psychische Belastung

1. Unerwarteter Tod/Suizid eines Patienten
2. Aggressives Verhalten eines Patienten oder seiner Angehörigen
3. Kritisches Ereignis ohne Schaden für den Patienten / Beinaheunfall
4. Schwerwiegendes unerwünschtes Ereignis/kein Ereignis, das einen Patienten schädigt

second victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!

Prevalence of Second Victims, Risk Factors and Support Strategies among Austrian Paediatricians (SeVID-AI Survey)

Haben Sie Hilfe erhalten ?



90% of those who asked for help want to speak with colleagues

second victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!

Prevalence of Second Victims, Risk Factors and Support Strategies among Austrian Paediatricians (SeVID-AI Survey)



FALTER: WOCHE 1-2/21 LEUCHTKASTEN

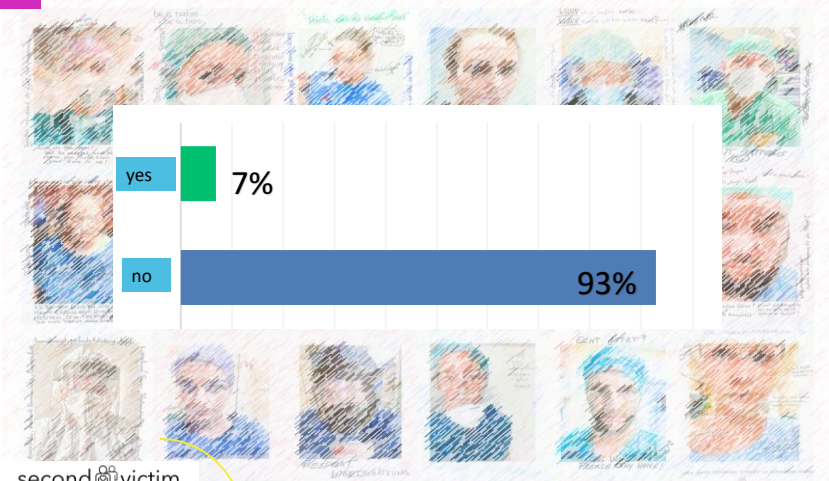
Die am häufigsten genannten Reaktionen nach einem traumatisierenden Ereignis (über 70%)

- Wunsch, das Ereignis zu analysieren
- Selbstzweifel
- Wunsch nach Unterstützung durch Kollegen
- Flash Backs in ähnlichen Situationen
- Schlafstörungen

second victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!

Prevalence of Second Victims, Risk Factors and Support Strategies among Austrian Paediatricians (SeViD-AI Survey)


Events influenced by the Covid Pandemia?



Response	Percentage
yes	7%
no	93%

second victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!

Prevalence of Second Victims, Risk Factors and Support Strategies among Austrian Paediatricians (SeViD-AI Survey)



FALTER: WOCH 1-2/21 LEUCHTKASTEN

ZUSAMMENFASSUNG

Von 450 befragten Kinderärzten gaben 90 % an, mindestens einmal in ihrem Berufsleben von SVP betroffen gewesen zu sein.

14 % berichteten über Erholungszeiten von mehr als einem Jahr.

Im Vergleich zu SeViD-I und -II (ca. 60%) unterstreicht dieser Anteil die Notwendigkeit von Präventionsmaßnahmen gegen SVP.

Ähnlich wie in der SeViD-II-Studie in Deutschland war ein Hauptgrund, ein Second Victim zu werden, aggressives Verhalten von Patienten.

second victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!

Prevalence of Second Victims, Risk Factors and Support Strategies among Austrian Paediatricians (SeViD-AI Survey)



FALTER: WOCH 1-2/21 LEUCHTKASTEN

SCHLUSSFOLGERUNG

Wirksame Unterstützungsnetze, z. B. ein einfacher Zugang zu psychologischer und rechtlicher Beratung sowie die Einführung von Peer Support in Krankenhäusern, sind dringend erforderlich, um Mitarbeiter vor weiteren Schäden zu bewahren.

Dies kann verhindern, dass Angehörige der Gesundheitsberufe ihren Bereich der medizinischen Versorgung verlassen, und kann dazu beitragen, ein hohes Maß an Systemsicherheit aufrechtzuerhalten..

second victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!

Prevalence of Second Victims, Risk Factors and Support Strategies among Austrian Paediatricians (SeViD-AI Survey)

Second Victims: Ein flächendeckendes Problem

Unsere gerade laufenden Studien:

Sevid A 2- Pflegepersonal- Herbst 2023

Sevid A 3- Hebammen- Spätherbst 2023-Winter 2023-
Ergebnispräsentation Hebammentagung 2024

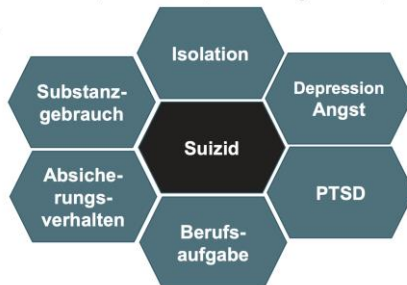
To be continued

Sevid A 4 – Rettungspersonal 2024

Sevid A 5 – Anästhesie & Intensivmedizin – Herbst 2024

Second Victims brauchen Hilfe, keine Bestrafung

- Bis zu 2/3 aller Second Victims entwickeln dysfunktionale Verarbeitungsmechanismen, vorübergehend oder dauerhaft (Waterman 2007, Scott 2009, Schlesinger 2013, Burlison 2016).



© Lars Zahner – Fotolia.com

Systemische Folgen der Traumatisierung

Mitarbeiter

- Gesundheitsgefährdung
- reduzierte Lebensqualität
- reduzierte Arbeitszufriedenheit

Zukünftige Patienten

- mangelnde Empathie ggn. Patienten
- mehr Versorgungsmängel
- höhere Fehlerraten (defensiv/aggressiv)

Organisation

- höhere Mitarbeiterfluktuation
- Schädigung der Betriebsgesundheit
- Schädigung der Sicherheitskultur

Systemische Folgen der Traumatisierung

Drei-Stufen-Modell der Unterstützung von Second Victims nach Scott

Stufe 1:
Kollegiale Hilfe in
der Abteilung

- Identifikation der Belastungssituation (Achtsamkeit)
- Verständnis für Hilfsbedarf von Kollegen
- ggf. Verständigung Kriseninterventionsteam

Stufe 2:
Krisenintervention
durch Spezialteam

- niederschwellig verfügbar (24/7)
- direkte und vertrauliche Unterstützung
- Nachbesprechung (debriefing) belastender Situationen
- ggf. Überleitung in Netzwerk professioneller Unterstützung

Stufe 3: Netzwerk
professioneller
Unterstützung

- Anbindung an lokale Strukturen, auch außerhalb der Organisation, z.B. Seelsorge, Sozialarbeiter, externe Kriseninterventionsteams

Quelle: Strametz R, Raspe M, Eitl B, Hul W, Pitz A (2020): Handlungsempfehlung zu Stärkung der Resilienz von Behandelnden und Umgang mit Second Victims im Rahmen der Covid19-Pandemie zur Sicherung der Leistungsfähigkeit des Gesundheitswesens. Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. [Hrsg.] DOI: 10.21960/202003

Wie kann man helfen?

- 90 % Unwissenheit Second Victim
 - Aufklärung
 - Awareness schaffen
 - Prävention
- Peer Support
 - am effektivsten
- langfristige, anonyme, schnell verfügbare arbeitgeberunabhängige Beratungen

second victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!



second victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!

Es liegt an uns...

Günther Valda

Hältst du noch durch, oder reicht's dir schon?

Deine Gesundheit zählt:
Frage nicht ob, sondern wann.

WO WIR HELFEN
Wir sind die Stärkung des Gesundheitswesens.
Kostenfreie Fortbildungen, Hilfsangebote und anonyme Unterstützung für medizinisches Personal. Prävention von PTSD, Burn-Out und mehr. **Gemeinsam für dich.**

Kundenkennlinie zum Normaltarif täglich 8-22 Uhr
+43 720 704 344

Beratungstele
beratung@secondvictim.at

Erhalte weitere Informationen
Indem du diese Informationen herunterlädst, bestätigst du, dass du mit der Verarbeitung deiner Daten einverstanden bist. [Hier geht's zu den Datenschutzbestimmungen](#)

second victim
Mensch bleiben – kein Opfer werden!

sanofi

Republik Österreich
Ministerium für Gesundheit, Familie, Frauen und Senioren
Österreichischer Ärztenetz
Österreichischer Berufsverband Pflegekräfte
Österreichischer Apothekerverband
Österreichischer Berufsverband Krankenhausapotheker